

- d) **Städtische Volksbüchereien und Lesehallen.** Verwaltung: Holländ. Str. 21 \rightarrow Rathsh. 492 u. 494 [352 11]. Direktor: Hans Gräßel.

Ausleihstunden der Städt. Volksbüchereien

	Volksbücherei I Holländ. Str. 21	Volksbücherei III (Gräfestr. 18)
Montag	11—13, 16 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ Uhr	11—13, 17—20 Uhr
Dienstag	11—13, 16 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ Uhr	17—20 Uhr
Mittwoch	11—13 Uhr	11—13 Uhr
Donnerstag	11—13, 16 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ Uhr	11—13 Uhr
Freitag	11—13, 16 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ Uhr	17—20 Uhr
Sonnabend	11—13 Uhr	Keine Ausleihe

Volksbücherei II, früher am Unterneustädter Kirchplatz, wird demnächst im Stadtteil Bettenhausen neu eingerichtet werden.

Volksbücherei IV (Wolfhager Str. 177): Dienstag u. Freitag 18—19 Uhr.

Volksbücherei V* (Niederzwehren, Kirchweg 1): Montag und Donnerstag 18—20 Uhr.

Volksbücherei VI* (Harleshausen, Steinstr. 2): im Winterhalbjahr Dienstag und Freitag 18—19 Uhr, im Sommerhalbjahr nur Freitag 18—19 Uhr.

Volksbücherei VII (Nordshausen, Friedhofsweg 2): Freitag 17—19 Uhr.

Volksbücherei VIII (Oberzwehren), IX (Walbau) u. X (Wolfsanger) in Vorbereitung.

Öffnungszeit der Städt. Lesehallen:

Lesehalle I, Holländ. Str. 21 (Gilbehaus):

Geöffnet an allen Wochentagen 10—13 und 17—21 Uhr.

Lesehalle III, Gräfestr. 18 (Behlbeiden):

Geöffnet an allen Wochentagen 11—13 Uhr, am Dienstag und Freitag auch 17—20 Uhr.

Das **Rathaus**, in den Jahren 1905—1909 nach den Entwürfen von Karl Roth (Darmstadt) erbaut. Prachtvoller Monumentalbau im Barockstil. Sehenswert sind vor allem im Hauptgeschoß die Sitzungssäle und im Erdgeschoß der Trausaal. Vom Rathausurm herrlicher Blick auf Kassel und Umgebung. Sehr stark besuchter Ratskeller (Städtische Kellerei)

Die **Stadthalle** im Westen Kassels ist nach den Plänen der Architekten Professor Hummel und Stadtverwaltungsbaurat Rothe gebaut. Das monumentale Gebäude enthält Säle und Gesellschaftsräume, die mehr als 3000 Personen Platz bieten und einen vornehmen Mittelpunkt abgeben für gesellschaftliche und künstlerische Veranstaltungen. Die im Festsaal befindliche Konzertsorgel umfaßt 72 Register. An die Stadthalle schließt sich ein etwa 4000 Personen fassender Konzertgarten an. Anträge auf Überlassung der Säle und des Gartens nimmt die Stadthallenverwaltung Rathaus \rightarrow Rathsh. [352 11] entgegen.

In der angegliederten Tagesgaststätte — Pächter Georg Hafer \rightarrow 317 81 — kommen auch die Stadtkellereiwine zum Ausschank.

Gewerbehalle. Vors.: Bürgermeister C. Brunner, Stellvertreter: Museumsdirektor Prof. Dr. Luthmer von Amts wegen. Geschäftsführer und Bibliothekar: P. A. Kirchvogel. Räume mit Lesesaal für Patentschriften im Gebäude des Kupferstichkabinetts Adolf-Hitler-Platz 6 \rightarrow 321 40. Geöffnet wochentags 10—13 Uhr.

*) Die Volksbüchereien V und VI dienen zugleich der Staatl. Beratungsstelle für das Büchereiwesen im Regierungsbezirk Kassel als Arbeitsbüchereien.

Marmorbad in der Karlsaue. Marmorskulpturen von P. S. Monnot; Motive aus der griechischen Mythologie. Erbaut 1720 bis 1728 von Landgr. Karl. Besuchszeiten des Marmorbades: Das ganze Jahr geöffnet von 9—13 und 15—17 Uhr. Auch außer der Besuchszeit ist das Marmorbad nach Möglichkeit zu besichtigen; man bittet an der Tür zu schellen.

Drangerieschloß in der Karlsaue, unter Landgraf Karl erbaut 1701 bis 1711 im reinsten Barockstil.

Residenz-Palais am Friedrichsplatz (weißes und rotes Schloß), Eingang Königsstraße. Ehemalige Residenz der hessischen Kurfürsten. Prunkvolle innere Ausstattung. Die Fahnen und Standarten des ehemaligen 11. und 18. Armeekorps sind in einem Saal aufgestellt bzw. ausgehängt und werden bei Besichtigung des Schloßes mitgezeigt. — Besichtigung: Sonntags 9—14 Uhr; wochentags im Winter täglich von 9 bis 16, im Sommer täglich von 9 bis 17 Uhr. Eintrittskarten je 50 Pfg. sind bei der Schloßverwaltung zu haben. Geschlossene Schulklassen, Vereine und nationalsozialistische Verbände in geschlossenen Führungen zahlen ermäßigte Preise.

Fürstengräber auf dem alten Friedhof am Lutherplatz. Grabstätte des letzten Kurfürsten von Hessen, seiner Mutter, der Kurfürstin Auguste geb. Prinzessin von Preußen, seiner Großmutter, der letzten Landgräfin und ersten Kurfürstin Caroline geb. Prinzessin von Dänemark, sowie seiner ältesten Schwester Prinzessin Caroline, mit Sammlung hessischer Andenken (Heimatsmuseum) im Mausoleum daselbst zur freien Besichtigung geöffnet am 1. und 15. jeden Monats von 9—13 und 15—18 Uhr.

Türme der St. Martinskirche. Herrliche Aussicht, täglich zugänglich. Martinskirche erbaut etwa seit 1300.

Denkmäler:

- Denkmal des Landgrafen Friedrich II. auf dem Friedrichsplatz;
- Denkmal des Landgrafen Karl auf dem Karlsplatz;
- Hessendenkmal zur Erinnerung an die Opfer der französischen Fremdherrschaft in der Karlsaue unterhalb der „Schönen Aussicht“;
- Autor am Justizgebäude;
- Adolf-Hitler-Büste im Rathaus;
- Sindenburgbüste im Rathaus;
- Spohrdenkmal, gegenüber dem Friedrichsplatz;
- Möllerdenkmal in der Stadthallenanlage;
- Schomburg-Denkmal in der Stadthallenanlage;
- Denkmal der Einigung Deutschlands am Adolf-Hitler-Platz;
- Denkmal Philipp des Großmütigen auf d. St.-Martins-Platz;
- Papinbrunnen vor dem Naturalien-Museum, Kolonnaden;
- Bücherwurm-Brunnen (Murchardbibliothek);
- Hessische Kriegerdenkmal, stimmungsvolle Terrassenanlage von der Schönen Aussicht zur Karlsaue, zur Erinnerung an die Opfer des Weltkrieges 1914/18;
- Löwenbrunnen auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz;
- Fischbrunnen in der Unteren Karlsstraße;
- Zaitenstoß, untere Fuldagasse, Wahrzeichen des tausendjährigen Kassels.

Die **Karlsaue**, 150 ha großer Hochwaldpark mit prächtigem und seltenem Baumbestand. Von Landgraf Karl angelegt und von Landgraf Wilhelm IX. zu dem heutigen Naturpark umgeschaffen. Hier das **Drangerieschloß**, das **Marmorbad**, der **Auteich** mit tempelgeschmückter Insel, sowie die Insel **Siebenbergen** mit hervorragender Pflanzensammlung. Am westlichen Ende befindet sich die Kunstakademie, in der Norddecke die **Seiffentampfbahn**.